

IN KÜRZE

**Film aus der Reihe
«Fensterplatz» im Landekanal**

VADUZ – Das Schweizer Fernsehen hat im Sommer in seiner Reihe «Fensterplatz» in einem Beitrag das Fürstentum Liechtenstein vorgestellt. Der sehr schön gemachte Film dauert 45 Minuten und zeigt die vielen unterschiedlichen Seiten des Landes, von der Industrieland bis zum Vogelzüchter, vom Original bis zum Volksmusikexperten. Er zeigt auch herrliche Flugaufnahmen und Landschaftsbilder sowie schöne musikalische Beiträge. Interessierte können den Film am Landekanal an den folgenden Daten anschauen:

- Dienstag, 9. November um 12.30 Uhr
 - Dienstag 16. November um 18.00 Uhr
 - Mittwoch, 17. November um 12.30 Uhr
- (paf)

**Informationsabend für
werdende Eltern**

VADUZ – Am Donnerstag, den 11. November findet im Landesspital in Vaduz im 3. Stock ein Referat von Dr. Dietmar Flatz, Frauenarzt, zum Thema «Werdende Eltern» statt. Der Vortrag beginnt um 19.30 Uhr. (PD)



Grosse Premiere: Rund 100 Personen waren gestern im Vaduzer Rathaussaal dabei, allen voran natürlich in der ersten Reihe (v.l.) die Zeitzeugen Felix Real, Adolf Peter Goop, Baron Eduard von Falz-Feln, S.D. Erbprinz Alois und S.D. Landesfürst Hans-Adam II. Ganz rechts: Regierungschef Otmar Hasler und Bürgermeister Karlheinz Ospelt.

«Wie war das noch damals?»**Zur Premiere der Dokumentation «Zeitzeugen Liechtensteins» in Vaduz**

VADUZ – Mit der vorerst vierteligen Filmdokumentation «Zeitzeugen Liechtensteins» feierte gestern ein Werk Premiere, in dem auf sehr gelungene Art geschichtlich bedeutende Ereignisse und köstliche Anekdoten vereint wurden.

• Martin Frommelt

Grosser Applaus und viele Komplimente gab es gestern nach der Premiere für Produzent Jürgen Kindle, der das Projekt «Zeitzeugen» mit viel Enthusiasmus von der Idee bis zu den vier absolut sehenswerten DVDs realisiert hat.

Auf die bekannte Frage «Wie war das noch damals?» erinnern sich die Zeitzeugen S.D. Landesfürst Hans-Adam II. sowie Erbprinz Alois, die Gourmet-Legende Felix Real, Brauchtumsspezialist Adolf Peter Goop sowie Sport- und Tourismusprofi Baron Eduard Oleg Alexandrowitsch von Falz-Feln an so manche historisch interessante Begebenheit. Ausserdem zeigt die Dokumentation auch historische Filmaufnahmen sowie Fotos aus den Familienalben der Zeitzeugen.

Im Film erfährt der Betrachter, wie die Welt-Karriere des heute 85-jährigen Felix Real seinen Anfang genommen hat und wie Real in Paris dank den Beziehungen von Eduard von Falz-Feln über Nacht beim berühmten Maxime's anheuern konnte. Der unermüdliche 83-jährige Brauchtumsspezialist Adolf Peter Goop («Brauchtumspflege» erinnert

sich an die Zeit der Russen in Liechtenstein und an die Anfänge seiner Liebe zu russischen Osteriern zurück. Der 92-jährige Baron Eduard von Falz-Feln schliesslich verrät unter anderem, wie es dazu gekommen ist, dass aus dem Baron der «Quick» geworden ist, wie er Liechtenstein 1936 aus dem Nichts zu Olympia brachte und warum er dort erst noch die Krone in

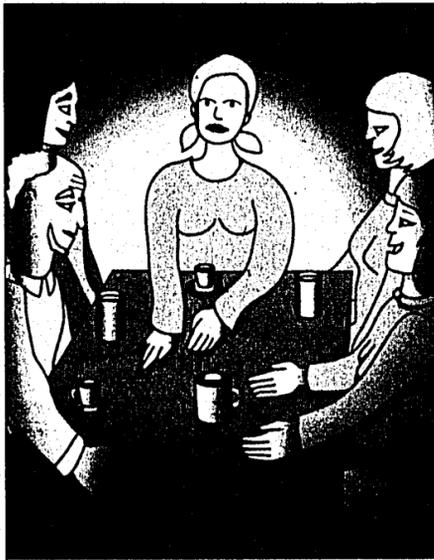
der Landesflagge anbringen liess («Dann tun wir eine Krone hinein, und dann ist der Fall erledigt!»).

Höhepunkt auf Schloss Vaduz

Höhepunkt der Dokumentationsreihe ist das im Jahr der Stabübergabe gemachte Interview mit dem Landesfürsten und dem Erbprinzen. So verrät der Landesfürst beispielsweise, warum die Stabübergabe auf Schloss Vaduz im August wieder wie früher im Stillen über die Bühne gegangen ist.

Morgen öffentliche Vorführung

Die Höhepunkte aus den vier Zeitzeugen-Produktionen sind morgen sowie am Donnerstag, jeweils um 20.09 Uhr, im TaK zu sehen. Die jeweils zwischen 40 und 60 Minuten umfassenden Filme sind ab sofort auf DVD erhältlich. Für die Produktion zeichnet Jürgen Kindle mit seiner Firma JK Entertainment verantwortlich. Die Filmaufnahmen wurden von der Filmfabrik AG in Eschen realisiert. Massgeblich gefördert und ermöglicht wurde das Projekt von der Stiftung «Propter Homines» in Vaduz sowie dem Kulturbeirat der Regierung und den Gemeinden Schellenberg, Triesen und Vaduz.

**Wo finde ich Kontakt?**

Unsere Gesellschaft bietet viel Unterhaltung und Abwechslung im Freizeitbereich. Wir leben im Überfluss an Möglichkeiten, unsere Freizeit zu verbringen, sei es beim Surfen im Internet, bei den Aktivitäten im Fitnesscenter, beim Besuch von Kino und Theater, um nur einige zu nennen. Trotz diesem Überangebot an Möglichkeiten fehlt oftmals der Kontakt zu anderen Menschen.

Bekanntschaffen schliessen

Das NetzWerk, Verein für Gesundheitsförderung, begleitet eine Gruppe von vielfältig interessierten Menschen, welche sich regelmässig einmal pro Woche trifft. Die Treffen haben das Ziel, Gleichgesinnte zu finden, Bekanntschaften zu schliessen, soziale Kontakte zu leben und gemeinsame Aktivitäten in der Freizeit zu planen und Erfahrungen auszutauschen. Kurzum: Bei aktiver Freizeit neue Menschen kennen zu lernen oder beim gemütlichen und genüsslichen Plaudern einfach ein bisschen zu «ratschen», loszulassen und zu gemessen. Gespräche finden statt, Beziehungen entstehen, man teilt sich mit und diskutiert.

**NetzWerk**

Verein für Gesundheitsförderung
Landstrasse 194, 9495 Triesen
Tel +423 399 20 82, www.netzwerk.li

Treffpunkt ist jeden Mittwoch ab 18 Uhr in den Räumlichkeiten des Vereins NetzWerk in Triesen an der Landstrasse 194 (ehemaliges Hotel «Post»). Es ist nicht zwingend, dass man jedes Mal dabei ist. Schnupper-Gäste sind herzlich willkommen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen und in die Gruppe kommen möchten, rufen Sie unter der Telefonnummer 399 20 82 an. NetzWerk



Prominenter Redner: Regierungschef Otmar Hasler.



Grosser Mäzen: Herbert Batliner von der Stiftung Propter Homines.



Zeitzeugen-Diskussion (v.l.): Baron von Falz-Feln, Adolf Peter Goop, S.D. Fürst Hans-Adam II. und Regierungschef Otmar Hasler.



Brauchtum in Liechtenstein (v.l.): Sandra Näscher, Adolf Peter Goop und Brigit Banzer.